

Modularisierung der Abendschule

Erwachsenengerechtes Lernen

Durch das Modulsystem haben Studierende die Möglichkeit, ihren Stundenplan zeitlich flexibler und nach den eigenen Bedürfnissen zu gestalten. Es wird Rücksicht auf Alter und Lebensbedingungen von Lernenden genommen. Es werden positive Module gesammelt und nur jene Module wiederholt, die nicht positiv absolviert wurden.

Was ist ein Modulsystem?

Alle Studierenden können individuell sogenannte „Module“ wählen. Im Halbjahres-Rhythmus gibt es Modulzeugnisse, die Auskunft über die bisher positiv absolvierten Module geben. Sind alle Module sowie die abschließenden Prüfungen absolviert, ist der Bildungsgang beendet.

Wie kann ich ein Modul erfolgreich abschließen?

1. durch einen Nachweis (Zeugnis)
2. auf Basis der im Semester erbrachten Leistungen
3. durch Kolloquien, also Prüfungen über den Lehrstoff eines Moduls, oder
4. durch Modulprüfungen (Prüfungen über autodidaktisch erworbene Kenntnisse)

Die Vorteile auf einen Blick:

- **flexible Zeiteinteilung:**
Der Bildungsweg kann nun durch das Vorziehen von Modulen bzw. eine geringere Halbjahresbelegung zeitlich flexibel gestaltet werden.
- **individueller und altersgerechter Bildungsweg mit Coaching und Lernbegleitmaßnahmen:**
Modulsystem und gemeinsames Lernen sind die neuen Prinzipien der Abendschule. Die Studierenden werden von StudierendenkoordinatorInnen unterstützt.
- **flexibles Lernen:**
Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Module positiv abzuschließen: durch Nachweis, auf Basis der im betreffenden Semester erbrachten Leistungen, durch Kolloquien (Prüfungen über den Lehrstoff eines Moduls) und durch Modulprüfungen (Prüfungen über autodidaktisch erworbene Kenntnisse).